

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 15.10.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19544

Wie mich meine Tüde vergaben!

35

Mr. G. H. Fraack / Jella, den 15^{ten}
868: 1719.

H. Grichte hat gestern seinem Leibe auch übergeben.
für den Tüden, den der H. G. sein findet,
ist alles bestellt. Jetzt geht es für den der Kraft-
leistung aus dem Haus. Ich gratuliere. Mein Kopf
grüßt Sie in der College - Tüde zu Hause.
Gott verlasse mich bei dem seine Gnade das, u. einen
guten Tag an der Tüden Tüden. Und den
Gott sey auch mit ihm u. mit allen, die ihn lieben,
daß sie sagen, wie die Tüde aufgesetzt in ihren
Wacht, u. sich finden unter seinen Engeln.

Sie sind mein Tüde ge-
liefert, u. Gottlieb Sta-
haus genannt.

A. H. Fraack.